



FORUM & Fachstelle INKLUSION

# Rundbrief

Nr. 6/2020 – 9.11.2020

---



## Blindenleitstreifen zum Hauseingang Europaplatz 3 fertiggestellt!

Mehr dazu ist nachzulesen auf Seite 3.

---

### FORUM & Fachstelle INKLUSION

- ein Arbeitsbereich des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. -

Europaplatz 3 | 72072 Tübingen | Tel. 07071/2 69 69 | Fax 07071/55 17 78

Sprechstunde Dienstag 14 bis 16 Uhr

**E-Mail:** [inklusion@tuebingen-barrierefrei.de](mailto:inklusion@tuebingen-barrierefrei.de)

**Internet:** unter [www.sozialforum-tuebingen.de](http://www.sozialforum-tuebingen.de)

**Bankverbindung:** Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55

Volksbank Tübingen IBAN: DE10 6419 0110 0300 3440 07

# Inhalt

Einladung zum nächsten Treffen.....	3
Protokoll vom 21.10.2020 .....	4
TeilnehmerInnen.....	4
1) Begrüßung durch die GastgeberInnen: Steffen Hämmerle und Judith Halbe /Freundeskreis Mensch e.V.....	4
2) Aktuelle Anliegen.....	5
3) Beteiligungsprozess zur Weiterentwicklung Handlungskonzept: Vorstellung und Diskussion der aktuellen Planungen.....	6
4) Veranstaltungsreihe 10 Jahre Erklärung von Barcelona? .....	8
5) Was können die beratenden Mitglieder aus den Ausschüssen berichten? .....	9
6) Sonstiges .....	9
Verfasserin des Protokolls.....	10
Aktuelle Informationen und Termine .....	11
... zu guter Letzt:.....	19

## Anlagen

.... dieses Mal keine ....

Der Rundbrief ist im Internet als barrierearme pdf-Datei zugänglich über  
[www.sozialforum-tuebingen.de](http://www.sozialforum-tuebingen.de) unter FORUM & Fachstelle INKLUSION/Rundbriefe.

## Die nächsten Treffen:

Mittwoch, 25.11.2020, 17 -19 Uhr – abgesagt ! -  
Mittwoch, 20.1.2021, 17 – 19 Uhr  
Mittwoch, 17.3.2021, 17 – 19 Uhr  
Mittwoch, 19.5.2021, 17 – 19 Uhr  
Mittwoch, 7.7.2021, 17 – 19 Uhr

# Einladung zum nächsten Treffen

9.11.2020

Liebe Leserinnen und Leser,

zu Beginn eine gute Nachricht: Im Zuge des Umbaus des Europaplatzes wurde jetzt vor der Gebäudereihe Europaplatz 1-7 der Blindenleitsteifen neu gestaltet. In diesem Zusammenhang zweigt jetzt auch eine Leitlinie direkt zum Eingang des Hauses Europaplatz 3 ab. Mit anderen Worten, der Zugang zu unserem Gebäude ist jetzt mit einem Langstock hoffentlich leichter zu finden! Vor siebeneinhalb Jahren haben wir dieses Projekt gestartet und den Bedarf bei der Stadt angemeldet. Was lange währt wird endlich gut!

Jetzt geht es nicht so gut weiter: Die aktuelle Corona-Verordnung für Baden-Württemberg hat unsere Terminplanung leider wieder durcheinander gebracht.

## Absage und Vorschau nächste Treffen:

**ACHTUNG:**  
**das Treffen am Mittwoch, 25.11.2020**  
**fällt wegen der aktuellen Corona-Verordnung aus!**

Unser nächstes Treffen ist vorgesehen für  
**Mittwoch, 20.1.2021, 17 – 19 Uhr**  
im Ratssaal, Rathaus am Markt

Der Ratssaal ist barrierefrei zugänglich, eine Induktive Höranlage ist vorhanden. Die Abstandsregeln können bis zu 20 Personen aufgrund der Größe des Raumes gut eingehalten werden.

Zu dieser Sitzung lade ich noch gesondert ein.

## Tagesordnung:

- Vorstellung der aktuellen Planungen für den neuen Zentralen Omnibusbahnhof am Europaplatz, Schwerpunkt Barrierefreiheit, zu Gast ist Dr. Katrin Korth, Projektleitung ZOB, allgemeine Infos zum Projektstand über <https://www.tuebingen.de/europaplatz/>
- Aktuelle Anliegen
- Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderatsausschüssen
- Sonstiges

Herzliche Grüße



Elvira Martin

# Protokoll vom 21.10.2020

## TeilnehmerInnen

### Anwesend:

Ingeborg Höhne-Mack (Gemeinderätin SPD, Vorstand Stadtteiltreff Wanne), Krishna-Sara Helmle (AL/Grüne Gemeinderat Tübingen), Folkert Kleiber, Holk-Rainer Hinz (beratendes Mitglied Klimaschutz-Ausschuss), Uwe Seid (Beauftragter für Inklusion Universitätsstadt Tübingen), Patrycja Polody (Praktikantin Stadt Tübingen), Thomas Dimmling (VdK OV Tübingen, stellvertretendes Mitglied Planungsausschuss), Judith Halbe (Freundeskreis Mensch Regionalleitung Tübingen), Steffen Hämmerle (Freundeskreis Mensch/Leitung Offene Hilfen), Dietmar Töpfer (Geschäftsführung SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.), Brigitte Duffner (CeBeeF Tübingen und Vorstand SOZIALORUM TÜBINGEN e.V.), Elvira Martin (Geschäftsstelle),

Zu Gast im Rahmen von „Seitenwechsel“: Irene Schuster, Landtagskandidatin FDP

### Entschuldigt:

Sabine Hanser (Öhrli-Treff), Uta Schwarz-Österreicher (Lebenshilfe Tübingen e.V.), Tanja Mader, Micha Schöller (AGIT Tübingen), Harald Kersten (AMICI e.V./Projekt Petrosawodsk und BSV Württemberg e.V., beratendes Mitglied Verwaltungsausschuss), Gregor Fey (Stadtseniorenrat Tübingen e.V.), Ernst-Werner Briese (Kreissenorenrat Tübingen e.V., beratendes Mitglied Planungsausschuss), Melle Jansen (Habla Regionaler Wohnverbund Tübingen), Hasan Acar, Rainer Drake (AL/Grüne Gemeinderat Tübingen)

## 1) Begrüßung durch die Gastgebenden: Steffen Hämmerle und Judith Halbe /Freundeskreis Mensch e.V.

Die Tagesstätte AKKU für Menschen mit psychischer Erkrankung ist eine offene Begegnungsstätte für Menschen mit psychischer Erkrankung und ihren Freunden.

Sie ist Teil des Gemeindepsychiatrisches Zentrum. Dieses ist ein zentraler Baustein der ambulanten psychiatrischen Versorgung in Tübingen. Es bietet Menschen mit psychischer Erkrankung unterschiedliche Hilfen in verschiedenen Lebensbereichen. Der Versammlungsraum ist barrierefrei zugänglich.

Mehr Infos unter : <https://www.freundeskreismensch.de/beratung-und-offene-hilfen/tagesstaette-akku-menschen-mit-psychischer-erkrankung.html>

## **2) Aktuelle Anliegen**

### **Neue Kreisbehindertenbeauftragte Silvia Pflumm tritt ihr Amt am 1.12.2020 an**

Silvia Pflumm arbeitet bei der Stadtverwaltung Mössingen. Sie ist dort Vorsitzende der Personalvertretung, Schwerbehindertenvertreterin und Behindertenbeauftragte. Ehrenamtlich ist sie im Vorstand des LSK BW aktiv.

### **Ampelgesicherte Fußgängerüberwege Reutlinger Straße/B 28**

Bereits vor 1,5 Jahren hatte sich Habila in der Angelegenheit an die Stadt gewandt. Im März 2019 bat die Stadt noch um etwas Geduld. Am 2.10.2020 kam es wieder zu einem gefährlichen Vorfall. Ein Passant mit Gehbeeinträchtigung konnte nicht schnell genug in der Grünphase die Straße überqueren. Eine Notbremse verhinderte Schlimmeres. An der Ampel kann befindet sich kein Sensor, der wahrnimmt, ob sich noch jemand auf der Straße befindet und dann die Grünphase für Fußgänger automatisch verlängert.

Laut Ingeborg Höhne-Mack hilft manchmal auch ein Schreiben direkt an den OB. Wir wollen das Thema im Auge behalten und auch sichern für die Fortschreibung des Handlungskonzeptes, wie gesichert werden kann, das schwierig und langwierig e Anliegen doch tatsächlich einer Lösung zugeführt werden.

### **Bericht Stadtbegehung des BSV BW am 9.10.2020 – Bericht von Harald Kersten**

In der Woche des Sehens hat die Bezirksgruppe des Blindenverbands Württemberg in Tübingen eine Begehung der Straßenverkehrshilfen für Sehgeschädigte gemacht. Dabei waren die Fachleute der Stadtverwaltung für Ampeln und Leitstreifen Ulrich Rentschler und Ronald Quime, der Barrierefreiheitsbeauftragte Axel Burkhardt und vom Gemeinderat Ingeborg Höhne-Mack (SPD) und Krishna-Sara Helmle (AL/Grüne). Los ging's am Europaplatz. Da erklärte der Mobilitätstrainer Gernot Hoertdoerfer, wie man sich unter den Baustellenbedingungen orientieren kann und kündigte an, dass es dort bald ein provisorisches Leitstreifensystem für die Umbauphase geben wird. Wie die endgültigen Leitstreifen dann einmal sein werden, konnten wir dann auf der Europastraße gegenüber der Post begutachten. Tastbar sind sie sehr gut und dunkel abgesetzt von dem umgebenden hellen Gehwegbelag. Nie mehr sollen in Tübingen Streifen verlegt werden, die nur die halbe Normbreite haben, wie die im Zinserareal. So ein Opfer für die Ästhetik nicht noch mal, wiederholten die Blinden ihre schon oft geäußerte Kritik. Die Auffinde- und Signaltöne der blindengerechten Ampeln im Areal sind besser geworden, der Signalton der Ampel von der Kreissparkasse zum Bürger- und Verkehrsverein ist aber immer noch zu leise und zu kurz. Dann ging es rauf in die Neckargasse und Richtung Lustnauer Tor. Die Regenrinnen in der Gassenmitte sind eine akzeptable Orientierung. Aber die Ampelsituation Nonnenhaus - Museum – Wilhelmstraße mit dem für Blinde nicht ertastbaren Fahrradweg ist eine – alt bekannte – Katastrophe. Da muss etwas geschehen. Die Stadtverwaltung bleibt dran.

### **3) Beteiligungsprozess zur Weiterentwicklung Handlungskonzept: Vorstellung und Diskussion der aktuellen Planungen**

#### **Was läuft zurzeit?**

Derzeit finden jetzt „Zwischen-Workshops“ in kleiner Zusammensetzung statt (September und Oktober):

- Öffentlichen Raum barrierefrei gestalten (angedacht November)
- Barrierefreie Mobilität für alle (30.9.2020)
- Barrierefrei wohnen im Quartier (angedacht im November)
- Barrierefreie öffentliche Gebäude (angedacht im November)
- Kindertageseinrichtungen für alle (15.10.2020)
- Schule für alle (12.10.2020)
- Teilhabe am Arbeitsleben für alle (21.10.2020) - verschoben
- Freizeitgestaltung: Sport, Kultur und Bildung - Angebote und Teilhabe für alle (20.10.2020) - verschoben
- Wirksam werden: Stadtgesellschaft aktiv mitgestalten (7.10.2020)

#### **Grundfragestellungen in den Workshops:**

- Was ist passiert seit 2015?
- Was gelang gut?
- Wie geht es weiter?

Kapitelüberschrift und Leitlinien aus dem alten Handlungskonzept: überarbeiten oder belassen?

#### **Aufbereiten der Ergebnisse für Folge-Workshops zu Ziele und Strategien:**

- Sicherung Veränderungen seit 2015
- Was sind die losen Enden?
- Welche Impulse gibt es für Auftakt-Veranstaltung?
- Was wollen wir noch genauer wissen?
- Querbezüge zu anderen Handlungsfeldern
- Weiterentwicklung Leitfrage?

#### **Antrag an Impulse Inklusion 2020**

... ist gestellt. Darin heißt es:

Der Prozess zur Weiterentwicklung des Handlungskonzeptes soll nicht auf unbestimmte Zeit auf Eis gelegt werden. Zentraler Ansatz im Antrag ist, dass digitale Kommunikationswege in der nahen Zukunft eine größere Rolle spielen werden. Dazu sollen für die Weiterentwicklung des Handlungskonzeptes neue Formen der Beteiligung Betroffener erprobt werden.

Für die jetzt vorgesehene Phase der Weiterentwicklung des Handlungskonzeptes werden Beteiligungsformen angestrebt, die vermehrt auf digitale Formate setzen. Gleichzeitig soll dies gestützt und vermittelt werden durch kleinere zielgruppen- und themenorientierte Einführungen ("Wie kann ich mich digital beteiligen?") und Gesprächsrunden ("Was brennt mir in Tübingen in Sachen Inklusion und Barrierefreiheit auf den Nägeln, welche Barrieren müssen abgebaut werden, welche Visionen habe ich, ... ?"). Diese Perspektiven finden in das Handlungskonzept Eingang.

Diese neuen Formate sind damit als kombinierte digitale- und Präsenzveranstaltungen auf vielfältige Art und Weise neu zu konzipieren, zu erproben und auszuwerten.

Zentrale Gesichtspunkte für den vielfältig und differenziert gestalteten Prozess der Beteiligung sind dabei

- Ideen einspeisen können,
- politische Prozesse verstehen lernen,
- Spannungsfeld Mitgestaltung bis zur Mitentscheidung kennenlernen,
- (Selbst)Wirksamkeit erfahren und sichern und
- Beteiligung auf unterschiedlichen Ebenen/bei unterschiedlichen Maßnahmen des Prozesses (begrenzte überschaubare Prozesse bis hin zu komplexen Vorgängen) gestalten.

Es ist aktuell nicht davon auszugehen, dass Menschen mit Behinderung sich durchgängig und selbstverständlich in der digitalen Welt bewegen (Zugang zu entsprechender Hardware und Kenntnisse im Umgang, Zugang zu WLAN, usw.). Deshalb gehört zu dem Projekt auch die Sicherstellung und Organisation der digitalen Zugänge als wichtige Aufgabe: Wie und wo kommt man gut ins Netz? Steht die entsprechende Technik zur Verfügung und kann sie bedient werden? Hierzu werden Tutorials konzipiert und durchgeführt.

Geplant ist hier eine Kooperation mit Studierenden der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg/Campus Reutlingen im Rahmen des Projektstudiums.

Diese neue Vorgehensweise fordert dazu heraus, ein hohes Maß an Transparenz über den jeweils aktuellen Stand des Prozesses herzustellen und Beteiligungsmöglichkeiten zu jedem Zeitpunkt aufzuzeigen und zu ermöglichen. Hier spielt sicherlich die städtische Internetseite eine zentrale Rolle. Aber auch Newsletter und Kommunikation über Social Media Kanäle, gezielte Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu Flyern und Plakate mit einem Logo zum (Wieder-) Erkennen des Prozesses erfüllen hier wichtige Aufgaben.

Damit ist dieses Projekt auch als "Versuchslabor" zu verstehen, mit dem neue Wege gelingender Kommunikation in Zeiten der Beschränkung persönlicher Kontakte erprobt werden sollen. In engem Austausch mit den Betroffenen wird erforscht, welcher Art die Barrieren und die Bedarfe sind und welche Unterstützungsmöglichkeiten zu entwickeln und anzubieten sind (Tutorials, persönliche Assistenzen, Hard- /Software und stabile Netzverbindungen zur Verfügung stellen usw.).

Der Rahmen des Gesamtprojekts bleibt erhalten: geht es um die Weiterentwicklung und Stärkung des Handlungskonzeptes Barrierefreie Stadt Tübingen.

Es gibt zahlreiche Themen, die mit Maßnahmen zu verbinden sind, die damals vor mehr als 10 Jahren noch nicht bekannt waren oder noch nicht abgebildet wurden. Diese gilt es zu identifizieren und in einen kurz-mittel-langfristigen Maßnahmenkatalog einzubinden.

Stärker als bisher soll mit Beteiligungsformaten gearbeitet werden, mit denen auch bisher nicht aktive Menschen einbezogen, empowert und möglichst für eine kontinuierliche Beteiligung gewonnen werden können.

Die Steuerungsgruppe wird geöffnet für Interessierte.

Einen ersten Entwurf des Handlungskonzeptes wird die Steuerungsgruppe schreiben auf der Basis der Auswertungsworkshops, die Bauverwaltung arbeitet separat an ihren Themen.

Besonders wichtig in der gegenwärtigen Situation sind Transparenz und Dokumentation der Prozesse und vor allem der Ergebnisse.

Dazu gehören Logo für das Handlungskonzept als Wiedererkennung, Bedienen von Social Media und Webseiten, Newsletter.

Information des Gemeinderates über die aktuelle Situation, z.B. per Mitteilung (er hat ja Geld dafür gegeben), möglicherweise vor KUBIS-Sitzung für Interessierte etwas früher.

Mehr Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen einzubeziehen ist schwierig, da eher Einzelpersonen und nicht organisiert, Frau Halbe nimmt aber Impuls wieder auf, VSP und Tübinger Verein zu kontaktieren, in den letzten Monaten war der im Februar initiierte Prozess trägerübergreifender Impulse schlicht zum Erliegen gekommen

Hilfreich sind dazu Aufbereitungen der Kapitel mit den Leitlinien und Leitfragen aus den Workshops und den jeweiligen Detailthemen, um daran die persönliche Erfahrung und Perspektive aufzunehmen.

#### **Impulse aus der Diskussion:**

Grundsätzlich sind nach wie vor das persönliche Gespräch und der persönliche Kontakt das wichtigste Mittel ...Flyer , Newsletter, Broschüren können daran anknüpfen und müssen in der aktuellen Situation einiges davon ersetzen, Transparenz auch über Webseiten der Stadt und FORUM INKLUSION sowie Webseiten der Träger.

Frau Schuster verwies auf die Tübinger School of Education /Herrn Trautwein ( <https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/zentrale-einrichtungen/tuebingen-school-of-education-tuese/tuese/>) zwecks Unterstützung im Netzwerkaufbau zum Bearbeiten des Handlungskonzeptes, auch Verweis auf Ring politischer Jugend.

## **4) Veranstaltungsreihe 10 Jahre Erklärung von Barcelona?**



### **Aktueller Stand der Veranstaltungen unter Beteiligung des FORUM INKLUSION:**

- 20.10.2020, Gut hören und verstehen: ist verschoben auf 20.6.2021
- 6.11.2020, Simone Fischer, Beauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart für die Belange von Menschen mit Behinderung: „Der Stuttgarter Weg: Inklusion, Barrierefreiheit und Teilhabe verstetigen“ – **abgesagt!**
- Festakt 10 Jahre Erklärung von Barcelona: jetzt auf unbestimmte Zeit verschoben

### **Broschüre zur Veranstaltungsreihe und aktuelle Änderungen**

.... digital unter <https://www.tuebingen.de/10-jahre-barcelona#/27255>,  
Ergänzungen und aktuelle Änderungen bitte im Internet nachlesen oder der Tagespresse entnehmen: <https://www.sozialforum-tuebingen.de/cms--inklusion-/aktuelles-1-31/10-jahre-erklaerung-von-barcelona.html> und unter <https://www.tuebingen.de/65.html>

Aktuell finden keine Veranstaltungen statt.

## **5) Was können die beratenden Mitglieder aus den Ausschüssen berichten?**

### **Sozialausschuss (KuBIS) 17.9.2020, 8.10.2020**

Antrag der FRAKTION zur Anschaffung eines Gefährtes, um Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen Waldpädagogik zu ermöglichen: wurde durchgängig als nicht zielführend erörtert und abgelehnt

### **Planungsausschuss 24.9.2020, 15.10.2020**

- Keine Themen -

### **Verwaltungsausschuss 28.9.2020**

- Keine Themen -

### **Klimaschutzausschuss 21.9., 19.10.**

u.a. Synopse Institutionenbeteiligung

[https://www.tuebingen.de/gemeinderat/to0040.php?\\_ksinr=6509](https://www.tuebingen.de/gemeinderat/to0040.php?_ksinr=6509)

## **6) Sonstiges**

### **Sitzungsplanung: Termine und Themen 2021/ 1. Halbjahr**

25.11.: fällt aus

20.1. Katrin Korth stellt Planungen zum Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofes vor:  
Maßnahmen zur Barrierefreiheit

17.3.

19.5.

7.7.

Weitere Ideen für Themen/Gäste:

- Stadtfest 2021 inklusiv und barrierefrei (Januar)
- Claudia Salden, neue Chefin der Stabstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (1. oder 2. Quartal 2021)
- Silvia Pflumm, neue Behindertenbeauftragte des Landkreises
- Handlungsfelder vorstellen

### **Planung und Bau des neuen Zentralen Omnibusbahnhof Europaplatz, Planungsbeteiligung – aktueller Stand**

Mittwoch, 22.07.:

Herr Vogt und Herr Wilcken-Frey von Vogtpartner stellten den bisherigen Stand des Lichtkonzepts und den Zonenplan für den ZOB und Anlagenpark vor.

Außerdem ging es um die Radstation, Zugänge zu den dortigen öffentlichen WC-Anlagen und die Außengestaltung in diesem Bereich. Weitere Einzelheiten dazu sind nachzulesen im Rundbrief 5/2020.

Mittwoch, 7.10.:

Auf dieser Sitzung stand die Gestaltung des Anlagenparks im Mittelpunkt. Unter anderem ging es dabei um Zugänge zum Wasser, um geschützte Bereiche und um eine mögliche Verbindung des nördlichen Ufers mit dem südlichen Ufer durch einen Holzsteg und dessen mögliche Gestaltung.

Weitere Termine sind vorgesehen für 18.11.2020 und 2.12.2020.

### **Verteiler: Informationen zu Änderungen der Wegeführung während Umbau ZOB**

Während der Umbauphase ändern sich immer wieder die Wege für Fußgänger von und zum Bahnhof, auf dem Busbahnhof sowie weiter Richtung Stadt.

Die ersten Baumaßnahmen in Zusammenhang mit dem Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofs haben begonnen. Der Baufortschritt führt deshalb immer wieder zu neuen Wegeführungen und Verlegung von Bushaltestellen in diesem Bereich.

**Auf Anregung der Fachgruppe Bauen verfasst dazu die Stadt Tübingen immer aktuell Informationsblätter. Insbesondere richten sich die Informationen an blinde und sehbehinderte sowie anderweitig in ihrer Mobilität eingeschränkte Personenkreise. Die Information steht als barrierearme pdf-Datei zur Verfügung.**

Diese sollen über einen Verteiler immer aktuell informiert werden. Der Verteiler wird hier bei uns (FORUM & Fachstelle INKLUSION) zusammengestellt.

**Möchten Sie in den Verteiler aufgenommen werden? ... und um dann gerne auch in Ihren Kreisen die Information weiter zu verbreiten!**

Bitte schicken Sie dazu eine kurze Mail an [inklusion@tuebingen-barrierefrei.de](mailto:inklusion@tuebingen-barrierefrei.de).

Online sind die Informationen nachzulesen unter <https://www.sozialforum-tuebingen.de/index.php?menuid=31&reporeid=243>.

**Eine neue Information in Zusammenhang mit der Verlegung der Bussteige nach Norden ist voraussichtlich im November zu erwarten.**

### **Kommunalpolitische Gesprächsrunde: Politik vor Ort – Informationen und Hintergründe**

Erfahrungen mit dem neuen Bundesteilhabegesetz

**Dienstag, 10.11.2020, 16.30 bis 18 Uhr,**

Gruppenraum im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.

### **Verfasserin des Protokolls**

Elvira Martin

## Aktuelle Informationen und Termine

### Dokumentarfilm „Menschsein“ jetzt als DVD erhältlich



Der Dokumentarfilm „Menschsein“ von Dennis Klein ist jetzt als DVD erhältlich mit komplettem Voice Over und zuschaltbaren Untertiteln. Bestellt werden kann die DVS unter <https://www.amazon.de/gp/product/B08HDMYWLL>

20% der Einnahmen fließen als Spende an ein Physiotherapeutisches Zentrum in Indien und eine Tagesstätte für Menschen mit Behinderungen in Guatemala.

Der 97-minütige Film entführte das Publikum in 23 Länder, häufig dort in sehr abgelegene Gegenden. Er erzählt zahlreiche kurze persönliche Geschichten von Menschen mit Behinderung in diesen Ländern und ihren Unterstützenden. Er geht der grundlegenden Frage nach, wer wir füreinander sind und was uns zu Menschen macht. Dennis Klein war für den Film insgesamt 14 Monate in fünf Kontinenten unterwegs. In Tübingen lief der Film bisher zweimal öffentlich unter Beteiligung des FORUM INKLUSION: 9. Mai 2018 (damals noch unter dem Titel „Humanness“) und am 3. Dezember 2019 als Auftakt zur Veranstaltungsreihe 10 Jahre Erklärung von Barcelona.

### Überwachungsstelle für Barrierefreiheit online

Die Informationsseite der unabhängigen Prüfstelle für die digitale Barrierefreiheit von öffentlichen Stellen des Bundes ist nun online. Die Prüfstelle, kurz BFIT, soll die Einhaltung der EU-Richtlinie 2016/2102 erleichtern. Die Richtlinie regelt den gleichberechtigten barrierefreien Zugang zu Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen.

"Als unabhängige Stelle berät BFIT zur digitalen Barrierefreiheit. Barrierefreiheit von digitalen Angeboten bezieht sich sowohl auf technische wie auch auf redaktionell-inhaltliche Aspekte, wie Texte für Bilder, Untertitel, Audiodeskriptionen, Gebärdensprache oder Leichte Sprache.

Menschen mit Behinderungen nutzen sehr häufig Hilfsmittel, die den Zugang zur digitalen Welt erst möglich machen. Diese Hilfsmittel wie Screenreader, Braillezeilen, Vergrößerungssoftware, spezielle Eingabegeräte oder -software benötigen spezielle digitale Voraussetzungen, um die Daten für ihre Nutzerinnen und Nutzer wahrnehmbar, verständlich und bedienbar zu gestalten. Digitale Barrieren können zum Beispiel nicht ausreichend kontrastierte Layouts, kein valides HTML oder auch fehlende Untertitelungen und Audiodeskriptionen bei Videos sein.

Bis zum 23. September 2020 müssen öffentliche Internetbetreiber eine Erklärung zur Barrierefreiheit für ihre Internetseiten veröffentlichen. Die Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit von Informationstechnik (BFIT) ist eine unabhängige Prüfstelle für die digitale Barrierefreiheit von öffentlichen Stellen des Bundes. Sie ist ein eigenständiger Bereich bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See am Standort Berlin. Die BFIT ist aufgrund der neuen Regelungen des

Bundesbehindertengleichstellungsgesetzes (BGG) in § 13 Absatz 3 ins Leben gerufen worden. Sie erfüllt die Aufgaben der Überwachungsstelle des Bundes und damit einen Teil der Aufgaben, welche dem Mitgliedsstaat Deutschland durch § 8 der Richtlinie (EU) 2016/2102 in Fragen der Überwachung, Überprüfung sowie der Berichtslegung von digitalen Angeboten von öffentlichen Stellen übertragen worden sind. Weitere Informationen unter <https://www.bfit-bund.de> .

Quelle: kobinet-Nachrichten vom 25.6.2020, [www.kobinet-nachrichten.org](http://www.kobinet-nachrichten.org)

## **Anlauf- und Beratungsstelle Stiftung Anerkennung und Hilfe Baden-Württemberg: Antragsfrist verlängert 30.6.2021**



Bund, Länder und Kirchen als Errichter der Stiftung Anerkennung und Hilfe haben sich kürzlich in einer gemeinsamen Sitzung darauf verständigt, ihren Gremien zu empfehlen, die Anmeldefrist zum Erhalt von Stiftungsleistungen bis zum 30. Juni 2021 zu verlängern, die Bearbeitungszeit in den Anlauf- und Beratungsstellen bis zum 31. Dezember 2022 zu verlängern und das Stiftungsvermögen um rund 17,5 Millionen Euro aufzustocken.

Die baden-württembergische Anlauf- und Beratungsstelle der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe** nahm im April 2017 ihren Betrieb auf. Alle Betroffenen aus dem Südwesten können sich hier individuell beraten lassen und sich für die Leistungen der Stiftung **Anerkennung und Hilfe** anmelden.

Betroffene in Baden-Württemberg können sich telefonisch, schriftlich und persönlich an die Mitarbeiterin und den Mitarbeiter der Anlauf- und Beratungsstelle in Stuttgart wenden. Träger ist der Sozialverband VdK Baden-Württemberg. Die Kontaktdaten lauten: Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V., Stiftung **Anerkennung und Hilfe**, Johannesstr. 22, 70176 Stuttgart, Telefon (Zentrale): 0711/61956-0 - Herr Hapatzky: E-Mail: [stiftung-erkennung-hilfe-bw.hapatzky@vdk.de](mailto:stiftung-erkennung-hilfe-bw.hapatzky@vdk.de), Telefon: 0711/ 61956-60 - Frau Wehl: E-Mail: [stiftung-erkennung-hilfe-bw.wehl@vdk.de](mailto:stiftung-erkennung-hilfe-bw.wehl@vdk.de), Telefon: 0711/61956-61

### **Ergänzende Informationen**

Baden-Württemberg beteiligt sich an der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe**, aus der Menschen Hilfen erhalten sollen, die in der Zeit von 1949 bis 1975 (BRD) bzw. bis 1990 (DDR) als Kinder oder Jugendliche in Heimen der Behindertenhilfe und Psychiatrien Opfer von Leid und Unrecht waren. Die von Bund, Ländern und Kirchen gemeinsam finanzierte Stiftung wurde zum 1. Januar 2017 gegründet. Baden-Württemberg wird sich nach derzeitigem Stand in den fünf Jahren der Stiftungsdauer bis Ende 2021 mit bis zu 7,8 Millionen Euro beteiligen.

Schätzungen zufolge sind deutschlandweit in den genannten Zeiträumen über 240.000 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder stationären Einrichtungen der Psychiatrie untergebracht gewesen. Geschätzte 100.000 von ihnen sind Opfer von Gewalt und Missbrauch in diesen Einrichtungen geworden, leben heute noch und werden voraussichtlich die **Anerkennung und Hilfe** in Anspruch nehmen. Wie viele Menschen in Baden-Württemberg betroffen sind, ist nicht genau bekannt.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, erhalten Betroffene von der Stiftung eine einmalige Pauschale in Höhe von 9.000 Euro. Opfer, die arbeiten mussten, ohne sozialversichert zu werden, erhalten zusätzlich bis zu 5.000 Euro für entgangene Rentenansprüche.

Weitere Informationen gibt's unter <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/leistungen-unterstuetzung/opferentschaedigung/stiftung-erkennung-und-hilfe/> und <http://www.stiftung-erkennung-und-hilfe.de/DE/Startseite/start.html>

Flyer und Plakate der Stiftung sind auch im FORUM IKLUSION erhältlich.

Ursprüngliche Quelle: kobinet-Nachrichten 3.4.2017, [www.kobinet-nachrichten.org](http://www.kobinet-nachrichten.org)

## Tipps zur Arztsuche

Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg verfügt über zuverlässige Daten aller niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten in Baden-Württemberg mit Adresse und Sprechzeiten sowie Angaben zu den Qualifikationen und Leistungen der Praxis. Dabei können verschiedene Kriterien wie Name, Ort, Fachgebiet, Fremdsprachen-Kenntnisse oder Barrierefreiheit verwendet werden, um die Suche gezielt einzuschränken. Besonders übersichtlich und leicht zu bedienen ist die „Einfache Suche“. Für eine detaillierte Recherche mit sämtlichen Filtermöglichkeiten wird die „Erweiterte Suche“ genutzt. Zu finden ist das Angebot unter <https://www.kvbawue.de/> unter dem Menüpunkt „Bürger“ und dort im Untermenü „Arztsuche“.

## Weiterbildungsreihe Fit fürs Engagement– Information und Weiterbildung



Für Engagierte und Ehrenamtliche in Tübingen bietet die Stadtverwaltung die Weiterbildungsreihe „Fit fürs Engagement“ an. Die praxisorientierten Seminare finden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Tübingen statt. Die Teilnahme ist kostenfrei für Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder, Vorstände und freiwillig Engagierte in Initiativen und Gruppen. Das Programm richtet sich nach den Bedürfnissen, Anforderungen und Aufgaben in Vereinen und Initiativen. Engagierte erhalten in Workshops und Impulsvorträgen Informationen, Tipps und das erforderliche Know-How für die Praxis.

Für eine Weiterbildung im Rahmen Ihres Ehrenamtes oder freiwilligen Engagements können Sie sich für diese Veranstaltungen Bildungszeit bei Ihrem Arbeitgeber beantragen und von der Arbeit freigestellt werden.

## **Social Media Strategieworkshop für Engagierte**

Katrin Gildner

Mittwoch, 18. November 2020, 17 bis 21.30 Uhr  
und Mittwoch, 25. November 2020, 17 bis 21 Uhr

Online

**Kurs Nr. 202-10225**

## **Erstellung und Schnitt von YouTube-Videos mit dem Smartphone**

Alexander Ries

Mittwoch, 9. Dezember 2020, 14 bis 17 Uhr  
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 115

**Kurs Nr. 202-10226**

**„Ehrenamtliches Engagement braucht eine Zukunft!“  
oder „Wie sich das Ehrenamt modernisieren kann!“**

### **Impulsvortrag und Motivationsabend**

für Vorstände von Vereinen mit Wolfgang Mesner

Mittwoch, 2. Dezember 2020, 19 bis 21.30 Uhr

Rathaus Tübingen, Ratssaal

**Kurs Nr. 202-10228**

siehe auch Ausblick auf 2021

## **Recht im Vereinsalltag: Aufsichtspflicht – Haftung im Verein**

Ulrich Junginger

Donnerstag, 21. Januar 2021, 18.30 bis 20.30 Uhr

vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 115

**Kurs Nr. 202-10227**

### **Anmeldung erforderlich**

bei unter <https://kurzelinks.de/vhs20>

E-Mail [anmeldung@vhs-tuebingen.de](mailto:anmeldung@vhs-tuebingen.de)

Telefon 07071 5603-29

## **Ausblick auf das Folgeprogramm Frühjahr/Sommer 2021**

**„Ehrenamtliches Engagement braucht eine Zukunft!“ oder „Wie sich das  
Ehrenamt modernisieren kann!“**

Angebotspaket für Vorstände von Vereinen im Frühjahr-/Sommerprogramm 2021:

- Grundschulungsseminar (2 Tage-Seminare) „Werkzeugkoffer für Vereinsvorstände“ für zwölf Vereine (Vorstände oder andere Verantwortliche im Verein), zwei Personen pro Verein
- Begleitende Vereins-Coachings – individuell (4-6h pro Verein) oder als Gruppenangebot zu spezifischen Vorstandsthemen

Ziel: Reflexion der bisherigen Arbeit und des persönlichen Engagements. Erste Handlungsstrategien und konkrete Umsetzungsschritte für ihre Vereinspraxis. Referent ist der Coach und Trainer Wolfgang Mesner. Pro Verein wird ein Eigenanteil von 150 Euro erhoben.

Weitere Informationen zum Kurs und die Termine werden bei der Impulsveranstaltung am 2. Dezember und im Programm für Frühjahr/Sommer, das im November erscheint, mitgeteilt.

Die Anmeldung dafür ist ab 15. Januar 2021 über die vhs Tübingen möglich.

## Neues Programm

.... Oktober 2020 bis Februar 2021 online unter

[https://www.tuebingen.de/Dateien/broschuere\\_fitfuersengagement\\_herbst2020.pdf](https://www.tuebingen.de/Dateien/broschuere_fitfuersengagement_herbst2020.pdf)

## Zuschuss für Organisations- und Personalentwicklung für Vereine

Die Beauftragte für Bürgerengagement der Universitätsstadt Tübingen unterstützt Vereine, die überwiegend ehrenamtlich organisiert sind und sich eine externe Beratung oder Unterstützung mit ihrem Budget nicht leisten können.

Gefördert werden unter anderem Beratungen zur Krisen- und Konfliktbewältigung, Organisations- und Ablaufoptimierung oder zur Kompetenzerweiterung.

Weitere Informationen zu den Zuschussvoraussetzungen sowie das Formular zur Antragsstellung finden Sie unter:

<https://www.tuebingen.de/21148.html#/14483>

Eine Förderung kann gewährt werden, solange noch Mittel zur Verfügung stehen. Ein Anspruch auf einen Zuschuss besteht nicht.

## Betreuungsverein Tübingen e.V. – Veranstaltungen 2020



### Veranstaltungen 2020: Betreuung Beratung Ehrenamt

#### Einführungsschulung für rechtliche Betreuer\*innen und für Bevollmächtigte

#### Einführungsschulung

Samstag, 14.11.2020, 09.00- 15.30 Uhr

Pflegeresidenz Vinzenz von Paul

Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

## **Sprechtag Betreuung: Telefonische Beratung findet statt, auf Anfrage auch Videoberatung**

25.11.2020, 09.00-16.00 Uhr  
Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.  
Schleifmühlweg 3b, 72070 Tübingen

## **Betreuungstreff / Adventsfeier 02.12.2020**

18.00-19.30 Uhr Pfliegeresidenz Vinzenz von Paul  
Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

## **Veranstaltungen 2020: Vorsorgevollmacht Patientenverfügung Betreuungsverfügung**

### **Dezentrale Sprechstunden zum Thema Vorsorge**

20.11.2020, 13.00-17.00 Uhr  
Pflegerstützpunkt Rottenburg  
Ehinger Platz 12, 72180 Rottenburg

### **Rechtzeitig vorsorgen – aber wie?**

#### **Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung**

11.11.2020, 19.00-20.30 Uhr  
Klosterhof Kusterdingen  
Tübinger Str. 5, 72127 Kusterdingen

### **Workshop Vorsorgevollmacht**

27.11.2020, 17.00-20.00 Uhr  
Pfliegeresidenz Vinzenz von Paul  
Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

## **Euthanasiemorde im NS: Die Schicksale der Opfer erforschen**

Geplant war: Dienstag, 28.4.2020, 18.30 Uhr, Landratsamt Tübingen, Sitzungssaal  
Vortrag von Christian Hofmann, Ludwigsburg

Der Archivar Christian Hofmann befasst sich seit 2011 intensiv mit Archivalien, anhand derer die Euthanasiemorde in Württemberg und damit auch in unserer Region erforscht werden können. Seinen Zugang zum Thema bot unter anderem die Erforschung der ehemaligen Landesfürsorgeanstalt Markgröningen. Hofmann wird auf die unterschiedlichen Quellen in staatlichen, kommunalen, institutionellen und kirchlichen Archiven eingehen und die organisierten Morde, die als „Kinder-Euthanasie“, als „Aktion T4“, als „Aktion 14f13“ und als „dezentrale Euthanasie“ bekannt geworden sind, systematisieren. Christian Hofmann, Jahrgang 1996, ist Kommunalarchivar. Derzeit macht er eine Ausbildung für den gehobenen Archivdienst beim Landesarchiv in Baden-Württemberg.

**Es ist vorgesehen, diese Veranstaltung nachzuholen.**

## Antidiskriminierungsberatung: ADIS-Online



Unter [www.adis-online.com](http://www.adis-online.com) bietet der Verein adis e.V. Beratung für Menschen, die direkt oder indirekt von Diskriminierung betroffen sind. Die Beratung kann per Mail, Chat oder Videochat erfolgen. Darüber hinaus bietet adis-online online-Empowerment-Räume und eine Plattform für fachlichen Austausch.

Die Beratung ist kostenfrei, wenn gewünscht anonym und ein Wechsel zur persönlichen Antidiskriminierungsberatung vor Ort ist jederzeit möglich.

**adis-online** ist eine Kooperation der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg) und adis e.V.. Das Angebot wird gefördert vom Land Baden-Württemberg.

In einem Video wird Antidiskriminierungsberatung erklärt. Der Film dauert knapp vier Minuten. Der Inhalt ist auch in Deutscher Gebärdensprache erklärt. Den Film gibt es unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Hf3U7zWa8Uw&t=14s>

## Datenbanken für ehrenamtliche Arbeit:

Vereine brauchen Ehrenamtliche. Die am Ehrenamt interessierten Menschen brauchen Informationen über Angebote. Im Landkreis Tübingen helfen drei Datenbanken weiter. Hier haben Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot bekannt zu machen. Sie können dort beschreiben, für welche Bereiche sie Freiwillige suchen. Freiwillige können in den Datenbanken nach einer für sie passenden Tätigkeit suchen. Freiwilligenbörse des Landkreises Tübingen: [www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de](http://www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de)  
Freiwilligenbörse der Aktion Mensch: [www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenboerse](http://www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenboerse)  
Tübinger Vereinsdatenbank: [www.tuebingen.de/vereine](http://www.tuebingen.de/vereine)

## Zimmer in barrierefreie 2-er Wohngemeinschaft ab sofort frei

Im Französisches Viertel ist in ein 2-er WG ein Zimmer frei für eine Frau ab etwa 45 Jahre.

Die jetzige Dame, die dort wohnt (zukünftige Mitbewohnerin), ist etwa 60 Jahre alt und nutzt einen Rollstuhl. Sie wohnt dort schon seit fast 12 Jahre

- Der Wohnung ist barrierefrei gebaut. Die ganze Wohnung hat 80 qm und ist nach Süden ausgerichtet.
- Das Schlafzimmer ist 15,5 qm groß und hat einen eigenen Balkon von etwa 2 qm.
- Das gemeinsame barrierefreie Bad mit Waschmaschine ist in etwa 7,6 qm.
- Das gemeinsame Essens- und Wohnzimmer sowie der Flur-Bereich sind etwa 39 qm groß.
- Die Wohnung ist im Französisches Viertel im dritten Stock mit Aufzug und elektronischem Haustüröffner. Außerdem gehört ein Keller dazu.
- Ein großer Schrank, ( s. Bild ) ist optional mitvermietbar.

Kosten:

Miete liegt im Bereich sozialer Wohnungsbau/Wohnberechtigungsschein, aktuell bei 422 € warm / ohne Strom-, DSL- und Telefonkosten.  
Der Wohnberechtigungsschein nicht zwingend erforderlich.  
Habila vermietet das Zimmer.

Kontakt:

Melle Jansen

Regionaler Wohnverbund Tübingen

Ambulant Betreutes Wohnen

**Habila GmbH**

Regionaler Wohnverbund Tübingen

Königsbergerstr. 1

72072 Tübingen

Fon 07071 79632-15

Fax 07071 79632-17

Mobil 0160 97826467

Die Bewohnerin schreibt dazu:

Ich habe nichts gegen Leben in der Bude, -nur nicht zu viel.

Vor allem wäre ich dankbar, wenn wir die Wohnung zusammen ordentlich halten., da ich sonst anfangen zu schludern- es hält sich aber in Grenzen.

Es sind mehrere Kennenlern-Besuche vor dem Abschluss des Mietvertrages erwünscht.

Ambulante Betreuung ist bei dem Träger „Habila“ möglich, aber nicht ans Mietverhältnis gebunden.

Kontakt : Bärbel Hiller, 07071/5689558, Bärbel Hiller [baerbelhiller@gmx.de](mailto:baerbelhiller@gmx.de)



**... zu guter Letzt:**



## **Gemeinsam Wege finden**

---

Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales – KVJS – Integrationsamt – auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

### **Berufliche Orientierung und passende Übergänge**

- ... für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ... für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen

### **Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben**

- Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeits- und Ausbildungsverhältnis.

Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir achten darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Integrationsfachdienst Neckar-Alb  
Konrad-Adenauer-Str. 13, 72072 Tübingen  
Tel: (07071) 9 65 29 – 0, Fax: (07071) 9 65 29 – 71  
E-mail: [info.Neckar-Alb@ifd.3in.de](mailto:info.Neckar-Alb@ifd.3in.de)

Die Beratung ist kostenlos. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

---

## **Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)**



EUTB des Landesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V. im Landkreis Tübingen

### **Beratungsstelle Mössingen**

Ulrichstr.97  
72116 Mössingen

### **Beratungsstelle Tübingen (1 x in der Woche und nach Bedarf):**

Rümelinstr. 2, Räume und Laden der Handweberei des HfB e.V.  
**72070 Tübingen**

### **Kontakt:**

Martina Conrad, Beraterin  
Telefon 0151 – 16 35 61 22  
E-Mail [eutb-moessingen@lvkm-bw.de](mailto:eutb-moessingen@lvkm-bw.de)  
Internet: [www.teilhabeberatung.de](http://www.teilhabeberatung.de)

---

## Unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörige



- Individuelle Beratung
- Begleitung bei der Verwirklichung von Lebensvorstellungen
- Unsere Berater sind neutral im Interesse des Ratsuchenden und ausschließlich diesem verpflichtet
- Peerberatung – Beratung von Betroffenen zu Betroffenen
- Unsere Beratung ist kostenfrei, Termine nach Vereinbarung

### Kontakt:

Sabine Goetz, Leitung der Geschäfts- und Beratungsstelle

Derendinger Str. 40, 72072 Tübingen

Tel: 07071-885961, Mail: [beratung@lsk-bw.de](mailto:beratung@lsk-bw.de), Internet: [www.lsk-bw.de](http://www.lsk-bw.de)

---



## Sozialberatung beim Sozialverband VdK

### Nächster Termin:

- **Dienstag, 6. Oktober 2020, 15.00 bis 16.30 Uhr,**

Haus des VdK Kreisverbands, Eugenstr. 68, 72072 Tübingen (Erdgeschoss).

Der Zugang ist barrierefrei.

Die Beratung ist kostenlos für Menschen, die in ihrem persönlichen Umfeld von Problemen aus dem Bereich Gesundheit, Schwerbehindertenrecht, Alter, Rente, Arbeitslosigkeit und Ähnlichem betroffen sind. Eine Mitgliedschaft im VdK ist nicht erforderlich.

### Weitere Termin in 2020:

- Dienstag, 01. Dezember 2020
- Dienstag, 12. Januar 2021

jeweils 15.00 bis 16.30 Uhr

### Ansprechpartner:

Sozialverband VdK - Ortsverband Tübingen

Michael Rath, Ortsverbandsvorsitzender und ehrenamtlicher Sozialberater

Sindelfinger Str. 75, 72070 Tübingen

Tel. 07071 5666031, Fax 07071 49689, E-mail: [ov-tuebingen@vdk.de](mailto:ov-tuebingen@vdk.de) ,

[www.vdk.de/ov-tuebingen](http://www.vdk.de/ov-tuebingen)